

unsere rechte Hand ist waffenfrei

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 10. März 2006 08:37

Mit ihren weißen Haaren, dem zartrosa Kostümchen und beinahe schwebend betritt die Referentin engelsgleich den Raum.

Zwanzig Lehreraugenpaare richten sich auf jene Dame, die uns nun einen Nachmittag lang das Fördern einzelner Kinder nahe bringen möchte.

Eingequetscht auf Erstklässlerstühlen, die Beine mühsam unter die niedrigen Tische gequetscht warten wir begierig auf das, was da kommen mag.

„Guten Morgen“, haucht die Dame pastoral „wie schön, dass wir alle beieinander sind!“

„Schauen Sie!“ geht es nach einer kurzen namentlichen Vorstellung ihrerseits weiter „ich reiche allen Schülern morgens grundsätzlich meine rechte, die waffenfreie Hand. Damit setze ich bewusst das Zeichen für Friedfertigkeit und beuge jedem Streit vor. Wir wollen das auch einmal versuchen!“ ordert die Dame an und schüttelt beflissen jedem von uns die Hand.

„Hallo, ich bin YX, ich reiche dir meine rechte, waffenlose Hand!“

Bereits jetzt kann ich den pastoralen Singsang der Dame kaum ertragen, spiele das Spielchen aber mit. Man möchte sich nicht schließlich in den ersten vier Minuten als Hauptbedenkenträger zu erkennen geben.

„Wenn Sie jedes Kind morgens per Handschlag begrüßen, werden Sie in der Pause kaum mehr Hader und Zwist beobachten können. Denn die rechte, unsere waffenfreie Hand, gibt so bereits Ausdruck darüber, dass wir in friedfertiger Absicht gekommen sind!“

„Ich bin aber Linkshänderin!“, wagt eine Teilnehmerin anzumerken und wird sofort mit einem unwirschen Blick gestraft.

&tpastoraler Singsang on&t;„Sehen Sie, wenn Sie mir Ihre linke, ich Ihnen meine rechte Hand gebe, so passen diese nicht ineinander. Nur zwei rechte Hände passen wunderbar zusammen, probieren Sie es doch einfach mal aus!“&t;/pastoraler Singsang off&t;

Neben mir summt ein Teilnehmer frei nach Grönemeyer: „.....meine Faust will unbedingt in ihr Gesicht und darfs nicht.....“

Die ersten zehn Minuten sind um.

Die Dame betont, dass es wichtig für das Schulleben sei, dass jeder Kollege und jede Kollegin jedem Kind der Schule morgens die rechte – und wie wir mittlerweile ja wissen WAFFENFREIE - Hand zu reichen.

Nur so erhält das Signal eben auch Signalwirkung.

Ich rechne kurz aus, wann ich an der Schule sein muss, um allen 240 Kindern die Hand zu schütteln und versuche krampfhaft mir einen organisatorischen Trick einfallen zu lassen, um Engpässe an der Schuleingangstür zu vermeiden.

Und was mache ich mit den Kindern, die zur zweiten Stunde kommen?

Ich stelle mal – recht provokativ, ich bekenne es – die Frage: „Wie funktioniert das denn Organisatorisch?“

<pastoraler Singsang on>“Nun, Sie gehen raus und geben jedem Kind die Hand!
</pastoraler Singsang off>

Die Dame wirkt leicht irritiert ob meiner wirklich zu blöden Frage und runzelt angewervt die Stirn.

„Ich schaffe es nichtmal allen 120 Kollegen die Hand zu schütteln!“ wagt ein Berufsschullehrer anzumerken und das erheiternde Lachen aller Teilnehmer verunsichert die Referentin, die zu bedenken gibt:

<pastoraler Singsang on>“Nun, an unserer Grundschule gibt es insgesamt immerhin auch 84 Kinder. Und dennoch regelt sich das wunderbar!“ </pastoraler Singsang off>

Das ist der Augenblick, in dem ich beschließe diese Fortbildung nicht mehr ernst zu nehmen. Ich bin recht froh über die Tatsache, dass mein Stuhl unmittelbar vor einem Plätzchenteller steht und vertreibe mir die Zeit zunächst mit Plätzchenessen.

Aber, selbstverständlich werden wir direkt wieder gebeten ins Kleinkindalter zurück zu fallen, und müssen Fingerspiele nachmachen:

„Das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen.....“

Uns wird das Ganze dann als individuelle Förderung für LRS Kinder verkauft und ich stelle mir bildlich vor, wie ich anfänglich pubertierende Viertklässler demnächst mit „Hast nen Taler, gehst zum Makrt, kaufst ne Kuh.....!“ beglücken werde.

„Wäre es nicht sinnvoller, im Grundschulalter auf das Sprechzeichnen zurück zu greifen?“ frage ich und ernte erneut einen bitterbösen Blick.

<pastoraler Singsang on>“Wir reden hier über jahrhundertlang bewährte Alternativen. Im Übrigen kann ich zum Sprechzeichnen nichts sagen, der Begriff ist mir fremd!“ </pastoraler Singsang off>

Die Berufsschulkollegen in unserer Runde geben zu bedenken, dass es nicht unbedingt eine berufsschuladäquate Übungsform sei, Fingerspiele mit den 16 Jährigen zu machen.

Aber so wird Ihnen erklärt:

<pastoraler Singsang on>“Fragen Sie mal, ob ihre Schüler früher gekrabbelt sind als Baby. Sind sie nicht. Alle Kinder mir LRS sind nicht gekrabbelt. Alle Kinder, die nicht krabbeln haben

später Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten!“ </pastoraler Singsang off>

„Also mein Sohn ist nie gekrabbelt und hat gerade sein Abitur mir 1,3 gemacht!“ wirft eine Teilnehmerin ein.

<pastoraler Singsang on>“MEIN Sohn hat das Krabbeln als Entwicklungsstufe auch übersprungen, aber er hat dafür jahrelang voltigiert und dann schließlich ein 1,1 Abitur gemacht!“ </pastoraler Singsang off>

Gut, dass wir das geklärt haben.

„Jetzt ist der Sohn wahrscheinlich schwul!“, raunt mir mein Sitznachbar zu und ich fange an kindisch zu kichern.

<pastoraler Singsang on>“Nun, es scheint, als bräuchten Sie wieder eine Spielsequenz!“, resümiert die Dame. </pastoraler Singsang off>

Wir stellen uns nun artig zu zweit gegenüber. Auf den Hacken laufen wir mit geschlossenen Augen fünf Schritte zurück, um anschließend mit geöffneten Augen wieder unserem Partner entgegen zu laufen.

Gut, ich habe jetzt ein klein wenig Probleme mit meinen hochhackigen Stiefeln auf Hacken zu laufen, aber der gute Wille allein zählt und so schwanke ich rücklings und meine Partnerin fragt mich, ob ich schon einen gehabt hätte.

Ich bekunde Gegenteiliges, gebe aber zu bedenken, dass diese Fortbildung leichter zu ertragen wäre, wenn ich doch einen gehabt hätte.

Das ist der Augenblick, wo die Dame mich als Hauptbedenkenträgerin und Querulantin einstuft. Fortan werde ich sträflich ignoriert.

Nicht, dass mir das viel ausmachen würde.

Ärgerlich allerdings die Tatsache, dass unser Plätzchenteller schon leer ist.

Wir erfahren, dass die Kinder keine Körperspannung aufbauen können und üben aus diesem Grunde den Stopptanz.

Mal ganz was Neues.

Zwischendurch legen wir Daumen und Zeigefinger dreieckförmig an die Stirn. Pressen die Finger förmlich an die

Stirn, schließen dabei die Augen und staunen darüber, wie sehr sich die Welt verändert hat, wenn wir die Augen jetzt wieder öffnen.

Wir erfahren, ganz nebenbei, dass die Dame ein Buch verfasst hat.

[Mensch, und rein zufällig hat sie gleich 724 Exemplare mitgebracht, falls wir für uns und unsere Freunde....]

Es ist mir zwar schleierhaft, wieso man aus dem selbstverfassten Buch vorlesen muss und

seinen Vortrag nicht frei halten kann, aber nach dem, was die Dame von sich gibt, liegt das Schreiben des Buches vielleicht auch schon ein paar Jährchen zurück. Da kann man sich wahrscheinlich nicht mehr so gut erinnern.

Natürlich dürfen wir auch noch in Gruppen arbeiten. Natürlich müssen wir dazu in dem Buch blättern und natürlich müssen wir Zitate liefern.

Nach vier Stunden habe ich folgendes gelernt:

- man darf auch den letzten Keks vom Teller nehmen, wenn man sich in einer verzweiferten Lage befindet
- die Dame hat einen schwulen Sohn mit Einserabi
- die Dame hat acht Jahre lang Elternzeit genossen
- die Dame arbeitet an einer Grundschule mit 84 Kindern
- hochhackige Schuhe taugen nichts beim Hackengang
- alle nichtkrabbelnden Kinder sind blöd
- alle blöden Kinder sind nie gekrabbelt
- Fingerspiele sind das Allheilmittel
- unsere rechte Hand ist waffenfrei

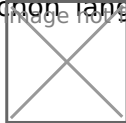
Ich finde, dafür hat es sich gelohnt, 47 Kilometer zu fahren und einen Nachmittag zu opfern.

Liebe Grüße
strubbelsuse



Beitrag von „Finchen“ vom 10. März 2006 08:49

Oh, hilfe! Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht wie gerade. Dein Bericht ist wirklich



herrlich, strubbelsuse Ich habe jetzt noch feuchte Augen vor Lachen.

Wen nich doch jeden Morgen erst mal so lachen könnte, bevor ich zur Schule muss (habe erst zur 4. Stunde)...

Aber jetzt mal im Ernst, warum werden solche Leute auch noch bezahlt für den Mist, den sie verzapfen? Ich weiß mittlerweile, wie teuer solche Fortbildungen sind und frage mich ernsthaft, ob man dieses Geld nicht besser investieren könnte.

Darf eigentlich jede(r) einfach so Fortbildungen anbieten, der sich selber dafür qualifiziert hält?

Beitrag von „Tina_NE“ vom 10. März 2006 09:36

Göttlich! Danke ;))

Beitrag von „iche“ vom 10. März 2006 09:54

Naja, dafür hat es doch, ausser den Spesen nichts gekostet?

Guter Rat ist halt selten günstig....

Aber wenn du diesen Erlebnissbericht mit den Kindern erörterst, werden die vielleicht froh sein dass du es anders machst..

Andererseits könnte es die Kiddies verunsichern, dass sich Leute ohne Waffe auf die Straße trauen...

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 11:04

Trauer...

Liebe Strubbelsuse,

danke für Deinen so wunderbar die Gesamtsituation zugespitzt darstellenden Beitrag! Ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll.

Mit "Gesamtsituation" meine ich, wie sich Sozialpädagogen darstellen, wie man mit zartesten Fingern Straftäter anfasst, wie viel zu viele Lehrer mit unerzogenen Kindern umgehen usw. usf.

Dein Beitrag bringt genau DAS auf den Punkt - mit bitterster Ironie.

Beitrag von „Britta“ vom 10. März 2006 11:17

Jetzt denke ich die ganze Zeit darüber nach, was die Dame wohl in ihrer linken Hand hat...

Beitrag von „hodihi“ vom 10. März 2006 11:42

Ich liebe Lehrerfortbildungen - noch mehr allerdings deine Schilderung davon. Herzallerliebste, das 😄

Gruß,
Holger

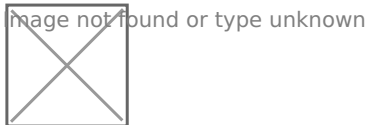
Beitrag von „Melosine“ vom 10. März 2006 12:12

Zitat

Britta schrieb am 10.03.2006 11:17:

Jetzt denke ich die ganze Zeit darüber nach, was die Dame wohl in ihrer linken Hand hat...

DAS beschäftigt mich auch schon die ganze Zeit über! 😄
Und: kann man mit links denn überhaupt gut zielen?
Wieso ist die rechte Hand waffenfrei?



Danke, Suse! *lol*

Melo

Beitrag von „inschra“ vom 10. März 2006 12:33

Wie immer - (mir fällt kein passendes Wort ein) - super!
Wann kommt das Buch?

Deine HP ist auch toll!

Bewundernde Grüße, einschra
(ehrlich gemeint, nicht einschleimend 😊)

Beitrag von „philosophus“ vom 10. März 2006 13:21

Zitat

Britta schrieb am 10.03.2006 11:17:

Jetzt denke ich die ganze Zeit darüber nach, was die Dame wohl in ihrer linken Hand hat...

Ein Glas mit Möhrensaft?

Beitrag von „Gulka“ vom 10. März 2006 14:34



Ich konnte mal wieder so richtig herzlich lachen! Wunderschön!!!



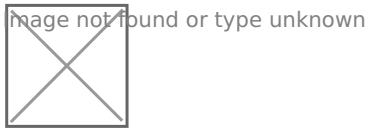
Beitrag von „Bablin“ vom 10. März 2006 14:51

Auch ich brauchte das Lachen grade ganz dringend, und lache immer noch. Danke schön!

Bablin

Beitrag von „volare“ vom 10. März 2006 15:05

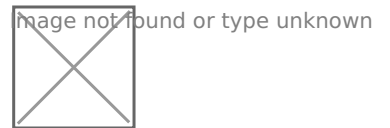
Strubbelsuse, das ist echt der Hit!



Schlimm nur, dass es solche Fortbildungen mit solchen Referenten tatsächlich gibt! 😂

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Salati“ vom 10. März 2006 16:04



Und jetzt setze dich endlich an deinen Computer und fang mit dem Buch an!

Grüße,
Salati

Beitrag von „müllerin“ vom 10. März 2006 18:05

Ich will auch mal die gesammelten Werke in einem Buch lesen 😂 .

Ihr hattet wohl versehentlich auch in der linken Hand keine???? 😂 - da hatte die Frau Säuselsing direkt Glück 😂 .

allerdings: ich bestehe morgens in meiner Klasse auf's Handschütteln - was sagt das jetzt über mich aus? 😂😂😂😂 *michjetztfastschäm*

Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. März 2006 18:14

Zitat

mÄ¼llerin schrieb am 10.03.2006 18:05:

ich bestehe morgens in meiner Klasse auf's Handschütteln - was sagt das jetzt über mich aus?

Ganz einfach: du bist die Referentin 😄

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 10. März 2006 18:18

Zitat

ich bestehe morgens in meiner Klasse auf's Handschütteln - was sagt das jetzt über mich aus? *michjetztfastschäm*

Was hast Du denn nun in Deiner linken Hand? 😄

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 10. März 2006 18:30

Zitat

Super-Lion schrieb am 10.03.2006 18:18:

Was hast Du denn nun in Deiner linken Hand? 😄

Gruß
Super-Lion

g

Googelt man nach "hält man in der linken Hand", kommt [das](#) dabei heraus.

Soviel zum Thema "Waffenfrei" 😜

edit: Tippfehler

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 10. März 2006 18:37

Leute, so komisch das auch ist... aber diese Frau könnte doch auch Fachleiterin sein. Und dann müssen irgendwelche armen Referendare das 1,5 Jahre ertragen. Was ist dagegen ein Tag. Da hilft dann nur ein Sprechstein in der linken Hand, ein sehr großer...

Gruß,
Remus

Beitrag von „Petra“ vom 10. März 2006 18:44

Suse 😄😄

Zitat

„Wenn Sie jedes Kind morgens per Handschlag begrüßen, werden Sie ...

...alle Bakterien immer hübsch an alle verteilen und dafür sorgen, dass es immer ein paar "Fehlbestände" in den Reihen gibt !!!" 😊

Ehrlich, ich weiß, wie häufig ich meine Tochter unter Strafandrohung zum Händewaschen schicken muss. Ich will gar nicht wissen, wie unsauber so manchen Kinderhand meiner diversen Klassen ist.



Petra

Beitrag von „elefantenflip“ vom 10. März 2006 18:47

Liebe Strubbelsuse,
auch ich habe mich kringelig gelacht.
Nur schade, dass deine kostbare Zeit für so etwas drauf geht.

Im Ernst:

Ich gehe recht in der Annahme, dass es ein Teil aus deiner Fortbildung ist, die sonst online abläuft? Wenn ja, würde ich die Erfahrungen sofort an mein Schulamt weitergeben - die stellen dich ja frei und das kostet ihnen ja auch Geld. Sonst wundern sich alle wieder über die ach so schlimmen Lehrer, die an keiner Fortbildung mehr teil nehmen.

flip

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 10. März 2006 19:00

SUPER! GRANDIOS.

Ich reiche Dir meine rechte - WAFFENFREIE -Hand.

Erhol Dich gut.

Beitrag von „shoppi“ vom 10. März 2006 19:11

Ich reiche dir auch meine rechte waffenfreie Hand als Dank für diese Erheiterung nach einer stressigen Woche!

HERRRRRLICH!!!!!!!!!!!!!!

shoppi

P.S.: Ich finde es auch immer schön, wenn wir uns den Stein weiterreichen!!!!

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 10. März 2006 19:34

Hihi, ich habe schon beim Lesen des Titels darüber nachgedacht ob man die Waffe dann in der anderen Hand hat.

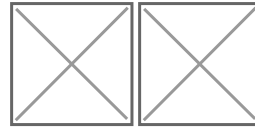
Das ist ja wirklich hochgradig bekloppt.

LG

Maria Leticia

Beitrag von „strelizie“ vom 10. März 2006 20:57

Toll, jetzt weiß ich, was Lehrer in der Fortbildung so machen - Plätzchen essen 😊.



Aber es hat sich jede Minute gelohnt, wenigstens für uns Leser!

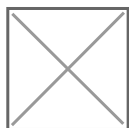


image not found or type unknown

liebe Strubbelsuse für deine tollen Berichte. Ich warte auch sehnsüchtig auf das Buch

.....

Beitrag von „schulkind“ vom 10. März 2006 21:36



HERRLICH !!!! Ich habe immer noch diesen netten Singsang-Ton der Dame im Ohr.

Ähnlich wie im Kaufhaus ("Heute im Angebot die frischeste Salami von Wursti...")

Suse, hör` bitte nicht auf uns immer mit diesen heiteren Dingen zu erfreuen. Danke !

Aber mal im Ernst. Ich mache mir auch Sorgen wegen der Finanzierung solcher Fortbildungen. Wenn das dann eh nix bringt und es bezahlt wird... Ja von wem denn ? Ebent und da denke ich sollte Geld doch eher in wirklich sinnvolle Maßnahmen gesteckt werden oder auch in mehr Lehrereinstellungen, Renovierungen etc pp.

Grüße vom Schulkind 😊

Beitrag von „nofretete“ vom 10. März 2006 22:57

Hallo Suse,

das ist ja echt köstlich, wenn auch bedenklich, wie das Geld rausgeschmissen wird.

Beim Lesen fühlte ich mich an meine Seminarzeit zurückerinnert. Wir hatte einen Sprechstein.... und als unsere SL den einmal vergessen hat, hat ein Kollege seine noch schön kalte Coladose angeboten (natürlich nicht ernsthaft), die SL hat es dankbar angenommen und am Ende der Runde war sie p...warm. 😊

Ein anderes mal waren wir recht wütend über unsere Mathe-FI und unsere SL hatte ein Wutsäckchen dabei, in das wir alle unsere Wut reinreden mussten, dann wurde das Säckchen aus dem Fenster gehängt, zum Auslüften der Wut.

Das wir danach noch wütender ob der kindischen Behandlung waren hat sie nicht gemerkt.

Tja, die Schäden sind dauerhaft, wenn wir uns heute noch als [EX](#)-REfs treffen brauchen wir einen Sprechstein um die Sprechabfolge zu regeln, wie das auf fremde Leute wirkt, könnt ihr euch denken... 😊

So im nachhinhein ist es witzig, aber damals kamen wir uns oft so vor, wie STRubbelsuse es beschreibt, zurückgesetzt ins Kleinkindalter.

Gruß Nof.

Beitrag von „Meike.“ vom 10. März 2006 22:57

Ganz großartig Strubbelsuse!

Sag mal, ganz im Ernst: schreibst du eigentlich irgendwie professionell - d.h. wird das alles dereinst mal veröffentlicht? Oder hast du mal drüber nachgedacht?

Beitrag von „Animagus“ vom 10. März 2006 22:59

Zitat

strelizie schrieb am 10.03.2006 20:57:

Toll, jetzt weiß ich, was Lehrer in der Fortbildung so machen - Plätzchen essen 😄 .

Und deswegen klappt das nicht mit PISA! 😊

Gruß

Animagus